



Juller

Nach der Biografie des deutsch-jüdischen Fußball-Nationalspielers Julius Hirsch | Von Jörg Menke-Peitzmeyer | Auftragswerk des Theaters der Jungen Welt | Uraufführung



Einer der Helden der frühen Fußballjahre in Deutschland war der Karlsruher Vollblutstürmer Julius Hirsch, genannt »Juller«. Populär für seine gebückte Laufhaltung und gefürchtet für seine beidfüßige Schussstärke wurde er zweimal Deutscher Meister, war mehrfacher Nationalspieler und nahm 1912 an den Olympischen Spielen teil. Seine großen sportlichen Erfolge konnten dennoch nicht verhindern, dass auch er unter der nationalsozialistischen Herrschaft wegen seiner jüdischen Herkunft aus dem gesellschaftlichen Leben ausgegrenzt, verfolgt und ermordet wurde.

Die Geschichte von Julius Hirsch gleicht der aller Menschen, die Opfer von Diskriminierung und Gewalt werden. Sie ist eine Brücke vom Vergangenen in die Gegenwart und in die Zukunft – aus Geschichte lassen sich Schlüsse ziehen, wenn ein ehemaliges Idol im Heute wiedererscheint. Die Idee zum Theaterstück »Juller« am Theater der Jungen Welt geht direkt auf eine Anregung des Deutschen Fußball-Bundes zurück. Seit 2005 würdigt der DFB mit dem »Julius Hirsch Preis« gesellschaftliches Engagement für Freiheit, Toleranz und Menschlichkeit.

Schirmherrschaft: Claudia Roth, MdB, Vizepräsidentin des 18. Deutschen Bundestages // Gefördert durch die DFB-Kulturstiftung, die Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« und die Bundesbeauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

»Sie holen die Geschichte ins Heute, halten die Erinnerung an Julius Hirsch lebendig. Das ist eines der Anliegen, das der Deutsche Fußballbund verfolgt, nachdem er die Produktion angeregt und mitfinanziert hat. Für Jürgen Zielinski geht es dabei auch um den Antisemitismus, der in der Fußball-Szene immer noch lebendig ist.« Deutschlandfunk

Alter: 15 plus
Verfügbar: ab sofort
Spieldauer: 1 h 35 min

Künstlerische Leitung:
Regie: Jürgen Zielinski
Bühne: Jürgen Zielinski, Steffen Wieser, Carsten Schmidt
Kostüme: Doreen Winkler

Besetzung: 1 D, 3 H, 1 Musikerin

Weitere Mitreisende:
10 Personen techn. & künstl. Personal

Technische Angaben/Anforderungen:
Zuschauerposition frontal & ansteigende Bestuhlung. Grundfläche mind. 12m Breite x 12m Tiefe x mind. 5,5m Höhe. Ground Support aus 4 Punkt Traversen mit einer Größe von 9,1 x 6,6 x 5m gestellt mit diversen Scheinwerfern und der Beschallungsanlage. Zum Aufstellen 4 Kettenzüge mit 500 Kg Traglast bzw. Maschinenzüge nötig. Bühnenboden: schwarz, tragfähig und schraubbar. Spielflächenrückwand: am Boden verschraubbar. Für Spielsteg in einer Höhe von 1,8m werden diverse Unterbauten aus Stahl gestellt, die am Boden verschraubt werden müssen. Es werden 2 x 32A/ 380V und 4 x 230V/ 16A Anschlüsse für Lichtanlage benötigt. Beschallungsanlage: einen zusätzlichen 16A/ 380V Anschluss. FOH-Position mit uneingeschränkter Sicht auf die Szenenfläche. Abstand nicht mehr als 10m. Platz für die Gewerke Licht/ Video/ Ton. Spezielle Effekte sind: Nebel, Hazer, 1 Kerze, 1 Bengalfeuer rot T1 Brenndauer ca. 30 Sekunden. Für Entladen und Aufbau des Grundbaus werden 3 Techniker/ Helfer benötigt. 2 Beleuchter und 1 Tontechniker. Mindestens ein Techniker mit der Befähigung alle bühnentechnischen Einrichtungen bedienen zu können. Meisterabsicherung wie vor Ort üblich. Stellfläche für einen 7,5t LKW + IVECO Sprinter. Garderoben + Maskenplätze für 3H + 2D benötigt.

Auslade-, Aufbau- und Beleuchtungs-/ Videozeit: 14 Std. Richtet sich nach techn. Gegebenheiten vor Ort.

Letzte/geplante Gastspiele mit dieser Inszenierung: 10/2017, Dortmund, Gelsenkirchen | 05/2018, Wolfsburg | 09/2018 Bremen | 10/2018, Stuttgart | 02/2019, Wolfenbüttel

Kontakt und weitere Infos:
Lydia Schubert
Tel 0341.486 60 31
l.schubert@tdjw.de